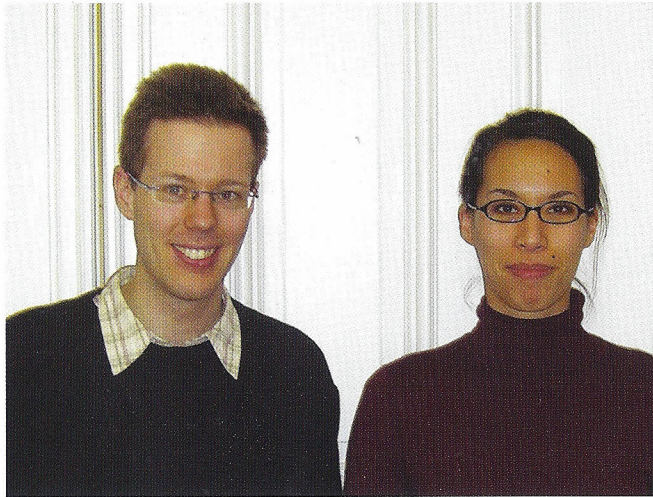


Florian Krins M.A., Sinologe und Politikwissenschaftler,
Autor des „Hamburg-China City Guide“

Linny Bieber M.A., Kommunikationswissenschaftlerin,
Sinologin, Journalistin



Bei Fragen können Sie sich gerne an
unsere Seminarleiter per E-Mail wenden:

florian.krins@konfuzius-institut-hamburg.de

linny.bieber@konfuzius-institut-hamburg.de

Teilnahmegebühr: 70 €, erm. 35 €

Verbindliche Voranmeldung erforderlich. Bitte nutzen Sie
hierfür unser online Anmeldeformular unter
www.konfuzius-institut-hamburg.de/?q=node/177

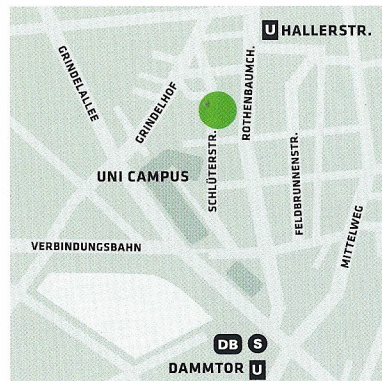


Hamburg meets China Modul II: WIRTSCHAFT Workshop

KONFUZIUS-INSTITUT AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG e.V.

Schlüterstraße 64
20146 Hamburg
Tel. +49-40-428 38-79 78
Fax +49-40-428 38-71 47

www.konfuzius-institut-hamburg.de
info@konfuzius-institut-hamburg.de



ANFAHRT

BAHN: U-Bahn Hallerstraße:
Fußweg ca. 5 Minuten
S-Bahn Dammtor: Fußweg
ca. 10 - 15 Minuten

PKW: Erreichbar über
Rothenbaumchaussee /
Hartungstraße

Samstag, 30. April 2011

9:00-16:30 Uhr



Foto: Hafen Hamburg / D. Hasenpusch

ÖFFENTLICHE TRÄGER:



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Hamburg meets China

Modul II: WIRTSCHAFT

Workshop

Hamburg ist Chinas Tor nach Europa – und Europas Tor nach China. Was macht die Hansestadt so attraktiv für Chinesen? Wie engagiert sich Hamburg im Reich der Mitte? Und wo zeigen sich seine Chinafacetten? Die Workshop-Reihe „Hamburg meets China“ bietet eine kompakte Einführung in jeweils 8 Unterrichtseinheiten. Mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Exkursionen nähern wir uns dem chinesischen Leben in Hamburg – für Alle, die mit China in Verbindung stehen und den Chinastandort Hamburg kennen lernen möchten.



Einbezogen werden sowohl deutsche als auch chinesische Institutionen, um pro Modul das jeweilige Schwerpunktthema aus beiden Perspektiven zu beleuchten. Ziel ist es, den Teilnehmern nicht nur einen theoretischen Überblick über Hamburgs Chinakooperationen zu bieten, sondern auch einen konkreten, praktischen Zugang – als Basis für eigene Erkundigungen.

Modul III dieser Workshop-Reihe beschäftigt sich im **Herbst 2011** mit dem Themenschwerpunkt „Medien“.



Fotos: www.flickr.com / Helge Thomas



www.marketing.hamburg.de / Martin Brinckmann



www.mediaserver.hamburg.de / C. Spahrbier

PROGRAMM

ÜBERBLICK

Vom Hafen bis zum Wirtschaftsgipfel

Zahlreiche chinesische Unternehmen haben sich in Hamburg niedergelassen. Die Hansestadt gilt für China als europäischer Wirtschaftsstandort Nummer eins. Welche Institutionen spielen im ökonomischen Austausch eine Rolle? Ein Wegweiser zu den interessantesten deutsch-chinesischen Wirtschaftskooperationen der Hansestadt.

MIGRATIONSGESCHICHTE

Ein Leben mit Schweinefleisch süß-sauer

Nach der nationalsozialistischen Verfolgung hatte ein Großteil der damals in Hamburg lebenden Chinesen der Stadt den Rücken gekehrt. Erst durch den Boom der „China-Restaurants“ seit den 1960er Jahren wurde Hamburg für Chinesen wieder ein Tor nach Europa. „China-Restaurants“ haben die Stadt internationalisiert und die Essvorlieben der Hanseaten nachhaltig geprägt. Bis heute machen sie China erlebbar – und ermöglichen jedem Hamburger einen Kurzurlaub in die chinesische Kultur. Wie stellt sich dieser Wirtschaftsfaktor aus chinesischer Perspektive dar? Wo liegen die Ursprünge? Ein chinesischer Gastronom erzählt seine Familiengeschichte zwischen Anpassung und Authentizität.

DEUTSCH-CHINESISCHE PERSPEKTIVEN

Der Wirtschaftsstandort Hamburg in der Praxis

450 chinesische Firmen wirtschaften in der Hansestadt, 10.000 Chinesen leben hier, jeder dritte Container im Hafen kommt aus oder geht nach China - zunächst sehr abstrakte Zahlen aus den Medien. Wie sieht die Praxis aus? Ein Repräsentant des Standorts Hamburg berichtet, wie sich die Stadt als „deutsches Chinazentrum“ vermarktet, gegen die deutsche und europäische Konkurrenz durchsetzen will und den Kontakt zu chinesischen Unternehmen herstellt. Doch wie nimmt die chinesische Seite diese Bemühungen wahr? Ein Vertreter erläutert, wie die chinesischen Firmen von Hamburg aus arbeiten, wie sie vernetzt sind und welche Bedeutung Hamburg tatsächlich für sie hat.

INTERESSENKONFLIKTE

Elbvertiefung oder weniger Container für Hamburg?

Hamburg ist Deutschlands Chinazentrum, aber dieser Status ist nicht mehr selbstverständlich. Andere Standorte holen auf und auch die Chinesen haben Erwartungen für die Weiterentwicklung Hamburgs als Wirtschaftszentrum. Hamburger Initiativen fordern zudem eine stärkere Beachtung politischer Aspekte. In der Gruppe thematisieren wir Interessenkonflikte im deutsch-chinesischen Wirtschaftsaustausch und diskutieren das Spannungsfeld von Wachstum, Nachhaltigkeit, kritischem Dialog und stabilen bilateralen Beziehungen.